

## Kirchgemeindeversammlung Protokoll der Versammlung Nr. 08 / 20-24



Datum: Montag, 15. Januar 2024  
Ort: Kirche, Weinfelden  
Zeit (von ... bis): 20:00 h bis 22:00 h

Thomas Siegfried, Präsident der Kirchenvorsteherschaft, begrüsst die anwesenden Kirchbürgerinnen und Kirchbürger zur Budgetgemeindeversammlung 2024, die in der Kirche durchgeführt wird.

Besonders willkommen heisst er die neuen Mitglieder der Kirchgemeinde, die zum ersten Mal an einer Kirchgemeindeversammlung teilnehmen.

Besonders begrüsst werden Georg Stelzner (Weinfelder Anzeiger) und Monika Wick von der Thurgauer Zeitung.

Als nicht stimmberechtigte Gäste und Mitarbeitende unserer Gemeinde begrüsst Thomas Siegfried Diakon Daniel Aebersold und Rita Zürcher.

Beat Müller nimmt uns mit ein paar Gedanken und Orchesterklängen hinein in die Gemeindeversammlung. «Gott hat sich unser Leben als Orchester vorgestellt». Ein Orchester hat viele Ähnlichkeiten zu einer Kirchgemeinde. Eine Kirchgemeinde besteht auch aus vielen verschiedenen Instrumenten und alle sind wichtig. Er schliesst mit dem Wunsch, dass die Melodie der Gemeinde erklingen kann.

T. Siegfried bedankt sich bei Beat Müller für die einleitenden Worte.

Entschuldigungen aus der Behörde und Kommissionen:  
Ursina Rothenbühler und Claudia Huber aus dem Wahlbüro, Heinz Schadeegg Präsident der Heimkommission Bannau und Rahel Fischer Sozialdiakonin in Ausbildung.

Der Präsident stellt fest, dass die Unterlagen rechtzeitig versandt worden sind, und dass keine Anträge eingegangen sind.

Stimmberechtigte Kirchbürgerinnen & Kirchbürger:		Anwesende Personen:	
Männer	1'575	Männer	44
Frauen	1'698	Frauen	41
Total	3'373	Total	85

### **Aufgrund der gültigen Stimmen der Anwesenden ergibt sich ein absolutes Mehr von 43 Stimmen.**

Darauf fragt der Präsident an, ob es gegen Stimmberechtigte, gegen die Einladung zur Versammlung oder gegen die Traktanden Einwände gibt. Es wurden keine Einwände erhoben.

Darauf stellt der Präsident die Traktandenliste zur Diskussion. Es werden keine Änderungen beantragt. Auch werden keine Einwände gegen anwesende Personen erhoben.

### **Traktanden:**

- 1 Protokoll Kirchgemeinde-Versammlung vom Montag, 16. Januar 2023
- 2 Pfarrwahl
- 3 Ersatzwahl eines Mitglieds der Kirchenvorsteherschaft
- 4 Jahresbericht 2022
- 5 Jahresrechnung 2022 der Evangelischen Kirchgemeinde und des Altersheims Bannau
- 6 Revisorenbericht

- 7 Anträge zu Jahresrechnung und Gewinnverwendung
- 8 Antrag auf Reduktion der Pfarrstellenprozente von 250% auf 240%
- 9 Antrag auf flexible Gestaltung der 40%-Diakoniestelle
- 10 Antrag für mehr Stellenprozente für das Sekretariat (+40%)
- 11 Informationen und Umfrage

## **1 Protokoll Kirchgemeinde-Versammlung vom Montag, 15. Mai 2023**

Es wurden keine Fragen oder Unklarheiten aus der Versammlung gemeldet.

**Abstimmung:** Das Protokoll wird grossmehrheitlich angenommen.

## **2 Ersatzwahl eines Synodemitglieds für die restliche Amtsdauer 2024 - 2026**

Die Wahl wird geheim durchgeführt.

Hanspeter Niederhäuser tritt nach vorne und erklärt seinen Rücktritt. Vor zwei Jahre wurde er zum vierten Mal in die Synode gewählt. Einige Monate nach der Wahl erlitt er einen schweren Velounfall. Er ist sehr dankbar, dass er wieder komplett genesen ist und der Sturz körperlich keine Spuren hinterlassen hat. Trotzdem hat er seine Aufgaben überprüft und festgestellt, dass er diese Aufgabe nicht mehr wahrnehmen möchte.

Esther Baumgartner stellt sich als Ersatzkandidatin zur Wahl. Esther Baumgartner erläutert ihre Motivation für ihre Kandidatur als Mitglied der Synode. Sie möchte gerne auch nach der Pensionierung in diesem Amt mitwirken. Aus der Versammlung werden keine Fragen gestellt.

**Abstimmung:** Esther Baumgartner ist gewählt mit 74 Stimmen

Esther Baumgartner bedankt sich herzlich für die Wahl und nimmt die Wahl an.

## **3 Gesamterneuerungswahlen 2024 - 2028**

Die Wahl wird geheim durchgeführt.

Thomas Siegfried und Edgar Schuppli haben mitgeteilt, dass sie für die Wiederwahl nicht zur Verfügung stehen. Zwei Vakanzen konnten gedeckt werden. Für das Präsidium stellt sich Felix Romann zur Verfügung. Er tritt nach vorne und erläutert seine Motivation. Seit der Bekanntgabe des Rücktritts war für ihn rasch klar, dass er dieses Amt gerne ausfüllen möchte. Er verspürt eine starke Verbundenheit mit der Kirchgemeinde und möchte hier zum guten Gelingen beitragen. Seit dem Jahr 2018 ist er als Vizepräsident im Amt und bringt seine beruflichen Fähigkeiten mit ein. Er wünscht sich, als Team zusammen die Kirche zu führen.

**Abstimmung:** Felix Romann ist gewählt mit 73 Stimmen

Felix Romann nimmt die Wahl dankend an.

Für das Amt des Pflegers konnte noch keine Kandidatin gefunden werden.

Das Amt bleibt mit der Übernahme des Präsidiums durch Felix Roman vakant. Es wurden schon einige Personen angefragt, es konnte noch keine Person gefunden werden.

Für das Amt von Edgar Schuppli konnte Matthias Bolliger gefunden werden. Er tritt nach vorne und erläutert seine Motivation. Er stehe am Ende des Berufslebens und ist seit 2019 in Weinfelden und ist hier angekommen. Als am 1. Advent erneut ein Aufruf für die Vorstehererschaft gemacht wurde hat es ihn gekitzelt und ihn nicht mehr losgelassen.

Zur Wahl für die Kirchenvorstehererschaft stehen zur Verfügung	
Bolliger Matthias	neu, gewählt mit 82 Stimmen
Buser Benjamin	bisher gewählt mit 78 Stimmen
Langhart Yvonne	bisher gewählt mit 82 Stimmen
Reubi Rolf	bisher gewählt mit 81 Stimmen
Segger Martina	bisher gewählt mit 81 Stimmen
Stocker Ursula	bisher gewählt mit 82 Stimmen
Traber Christina	bisher gewählt mit 84 Stimmen

Alle Kandidaten nehmen die Wahl an.

### **Wahlbüro**

Ursina Rothenbühler und Willhelm Landtwing treten nicht mehr zur Wiederwahl an. Als Kandidat konnte Reto Arpagaus gefunden werden. Reto Arpagaus stellt sich kurz vor.

Ein Mitglied bleibt vakant. Wir gehen davon aus, dass wir bis zur Kirchgemeindeversammlung im Mai jemanden gefunden haben

Die Wahl wird offen durchgeführt.

Arpagaus Reto	neu
Edelmann Hanspeter	bisher
Huber Claudia	bisher
Schmitter Martin	bisher
Markus Trüssel	bisher
vakant	offen

**Wahl:** Die Kandidaten werden grossmehrheitlich gewählt.

Alle Kandidaten nehmen die Wahl an.

### **Rechnungsprüfungskommission**

Von den bisherigen sechs Mitglieder treten fünf zurück (Heinrich Vogel, Hansruedi Wartmann, Matthias Bolliger, Markus Rothenbühler und Rahel Wendel).

Christoph Reuss stellt sich als leitender Revisor noch einmal zur Verfügung. Er ist bereit, einen Nachfolger einzuarbeiten und wird dann möglicherweise vor Ende der Amtsperiode zurücktreten. Gerne möchten wir deshalb sieben Mitglieder wählen lassen, damit auch die zukünftige Vakanz bereits geschlossen ist.

Alle Kandidaten stellen sich kurz vor.

Anderes Ulrich	neu
Bührer Urs	neu
Christen Thomas	neu

Eikelboom Frederik	neu
Kämpfer Maurus	neu
Rätz Jürg	neu
Reuss Christoph	bisher

**Wahl:** Die Kandidaten werden grossmehrheitlich gewählt.

Alle Kandidaten nehmen die Wahl an.

#### 4 **Antrag Neuaufteilung Pfarr- und Diakoniestellenprozente**

Thomas Siegfried übergibt das Wort an Matthias Bolliger.

Matthias Bolliger informiert aus der Pfarrwahlkommission. An der letzten Kirchgemeindeversammlung wurde Beat Müller als Pfarrer gewählt. Im Sommer 2023 erhielt die Pfarrwahlkommission den Auftrag, eine Diakonin zu suchen. Die Diakoniestelle wurde ausgeschrieben. Es kamen sieben Bewerbungen rein. Davon luden wir zwei Personen zum Gespräch ein, wobei eine Person im Vikariat war und eine Pfarrstelle suchte. Die Kirchenvorsteherschaft gab grünes Licht für die Besetzung einer Pfarrstelle. Beidseitig besteht grosses Interesse. Es sieht aktuell so aus, dass an der nächsten Kirchgemeindeversammlung die Pfarrperson zur Wahl stehen könnte. Die Person könnte nach dem Sommer die Stelle in Weinfeldern antreten. Die Pfarrperson sucht eine 80% Stelle und möchte gerne nach dem Vikariat noch weiterhin am aktuellen Wohnort wohnhaft bleiben. Die Synode arbeitet an einer neuen Regelung zur Wohnsitzpflicht. Daher genehmigt der Kirchenrat solche Ausnahmen. Der Wunsch der Pfarrperson ist es, in Weinfeldern ein Büro zu haben und vom Wohnort nach Weinfeldern zu pendeln. Der Unterschied zwischen Beat Müller und der Pfarrperson ist, dass die neue Pfarrperson nicht gewählt wird, sondern angestellt. Sie hat daher eine normale Anstellung. Die Pfarrperson soll auch nach Weinfeldern zu einem Vorstellungsgottesdienst kommen, dies noch vor der Wahl im Mai. Der aktuelle Lebensmittelpunkt ist erst seit kurzem im Thurgau. Es besteht die Möglichkeit, dass sich der Lebensmittelpunkt doch noch nach Weinfeldern verschiebt.

Thomas Siegfried freut sich, dass eine Person gefunden wurde. Die Wahl im Mai wird als Bestätigung der Anstellung und nicht als Pfarrwahl abgehalten.

Thomas Siegfried erklärt, dass die Information der Pfarrwahlkommission für die Traktanden 4 und 5 als Ausgangslage wichtig war. Aus aktueller Sicht mit den Infos aus der Pfarrwahlkommission würde sich dieses Traktandum 4 im Moment erübrigen. Aus dem im Büchlein, Seite 11, 1. Absatz beschriebenen, langfristigen Szenario mit der Umwandlung von einer Pfarrstelle in eine Diakoniestelle, bleibt das Traktandum aktuell.

Die Kirchenvorsteherschaft bittet die Versammlung deshalb, ihrem Antrag zuzustimmen.

4

Felix Romann ergänzt, dass aus der Landeskirche die Information kam, dass in den nächsten 10 Jahren ca. 40% der Pfarrpersonen in Pension gehen werden und dies seiner Einschätzung nach die Kirche verändern würde.

**Antrag** der Kirchenvorsteherschaft:

Der Umfang der Pfarr- und Diakonatsstellen der Kirchgemeinde Weinfeldern beträgt 340 Stellenprozent. Der Umfang der Pfarrstellen beträgt mindestens 160 und höchstens 240 Stellenprozent. Der Umfang der Diakonatsstellen beträgt mindestens 100 und höchstens 180 Stellenprozent.

**Abstimmung:** Der Antrag wird grossmehrheitlich angenommen.

**5 Antrag auf Erweiterung der Diakoniestellenprozente um 20%**

Thomas Siegfried zieht den Antrag zurück, da die Pfarrwahlkommission auf gutem Weg ist, an der kommenden Rechnungsgemeinde eine Pfarrperson zur Wahl vorzuschlagen.

**6 Antrag Umnutzung Wohnung Kirchgasse 2 zu Büros**

Rolf Reubi erläutert das Geschäft. Der Konvent ist an die Kirchengemeinde gelangt, dass die Wohnung Grieder an der Kirchgasse 2 in Büros umgewandelt wird. Es wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, welche die Ausgangslage analysiert und ein Konzept entworfen hat. Zukünftig soll für jeden Mitarbeiter ein Arbeitsplatz zur Verfügung stehen. Die geplanten baulichen Massnahmen wurden mit den jeweiligen Spezialisten angeschaut und die Machbarkeit geprüft. Es sind einerseits Kosten für die Umnutzung und andererseits Massnahmen für die Erhaltung der Substanz. Die Mieterträge der Wohnung von CHF 24'000 entfallen, dafür entfallen auch die Kosten für die Büro zuhause von CHF 11'000. Der Gedanke, dass die Mitarbeiter nun alle zusammen am gleichen Ort arbeiten, erachten wir als grosse Plus. Es sind zwei Pfarrbüros zu Hause, ebenso sucht sich Daniel Aebersold laufend ein Büro im Kirchgemeindehaus. Auch die Jugenddiakone teilen sich zu dritt zwei Arbeitsplätze. Rita Zürcher und Monika Wiegisser teilen sich ein Büro und Kristofer Kiesel und Roger Keller teilen sich auch ein kleines Büro.

**Kostenvoranschlag Total CHF 77'000:**

EDV und Stromerarbeiten	CHF 24'000
Schallwände Decken und Gang	CHF 18'000
Malerarbeiten	CHF 13'000
Küche	CHF 2'000
Böden	CHF 20'000

**Antrag** der Kirchenvorsteherschaft:

Die Kirchenvorsteherschaft beantragt, die Umnutzung der Wohnung Grieder im Haus zum Kreuz zu Büros, zu genehmigen.

**Abstimmung:** Der Antrag wird grossmehrheitlich angenommen.

**7 Kircheninnenreinigung – Antrag für Genehmigung der Baukosten von CHF 273'000**

Rolf Reubi erläutert, dass die Kontrolle der Kirche zusammen mit den Spezialisten und der Denkmalpflege ergeben hat, dass eine Innenreinigung notwendig ist. Die Untersuchungen wurden im letzten Jahr gemacht und die Offerten für die Arbeiten eingeholt. Die Vorarbeiten sind in den Ecken sichtbar. In den Sommerferien sollen die Emporen und im zweiten Teil mit einer Hebebühne die Kuppel gereinigt werden. In der Kalenderwoche 24 wird die letzte Hochzeit in der Kirche stattfinden und anschliessend startet gleich die Reinigung. Die Hauptarbeit wird der Maler machen und die Gemälde an der Wand wieder zum Strahlen bringen. Auch die Risse an der Aussenwand

werden saniert werden. Die Investition kann aus den eigenen Mitteln finanziert werden.

<b>Position</b>	<b>Kostenvoranschlag (CHF)</b>
Kircheninnenreinigung	165'000
Gipserarbeiten	35'000
Orgel abdecken	5'000
Elektriker	6'000
Gerüst	40'000
Hebebühne	6'000
Schreiner (Bänke schieben)	6'000
Externe Berater, Gutachten	10'000
<b>TOTAL</b>	<b>273'000</b>

**Antrag** der Kirchenvorsteherschaft:

Die Kirchenvorsteherschaft beantragt den Kostenvoranschlag für die Kircheninnenreinigung von CHF 273'000 zu genehmigen

**Abstimmung:** Der Antrag wird grossmehrheitlich angenommen

## **8 Ausblick 2024 aus den Ressorts**

Die Ressortverantwortlichen informieren über die Jahresplanung 2024:

- Benjamin Buser bedankt sich bei den vielen freiwilligen Mitarbeitenden für diesen grossen Einsatz, den sie auch im Jahr 2024 bereit sind zu leisten. Für das Jahr 2024 haben Claudia, Rahel und Samuel zusammen mit den freiwilligen Mitarbeitern ein buntes Programm erstellt. Für Kinder und Teenager wird es an Ostern eine Kinderwoche und eine Musicalwoche geben. Der Cevi führt wieder zwei Pfingstlager, eines für Mädchen und eines für Jungs und das Sommerlager durch. Für die Teenager und jungen Erwachsenen wird wieder das Herbstlager angeboten, dies ist nach wie vor in Spanien, aber nicht mehr am bisherigen Lagerort. Ebenfalls für diese Altersgruppe sind mehrere Anlässe im Connect geplant, der Anfang macht das Nachtschlitteln am 20. Januar. Zudem startet Rahel mit einem neuen Angebot speziell für Teenie-Girls.
- Christina Traber informiert über das Ressort Katechetik. Die Planung für das neue Schuljahr 2024 / 2025 ist bereits in vollem Gange. In zwei Schulzentren (Martin Hafter und Paul Reinhart) findet der Religionsunterricht während den Blockzeiten statt. Die Schulleiter sind an die Kirche herangetreten, dass die Religionslektionen nicht mehr zu den Blockzeiten abgehalten werden. Die Lösungsfindung mit den Schulleitern und der katholischen Kirche ist im Gange. Sie bedankt sich herzlich für den grossen Einsatz, den die Katechetinnen und Katecheten wöchentlich leisten. Am 18. Februar findet der Familiengottesdienst zum Abendmahl mit Mitwirkung der Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse statt.
- Edgar Schuppli gibt einen Ausblick über die laufenden Arbeiten der Erwachsenenbildung. Am 9. Februar findet ein Runder Tisch in der Kirche für alle Interessierten statt. Der Runde Tisch soll dem Austausch dienen zu Erfahrungen, Vorstellungen und Fragen zur Kirchgemeinde. Dies im Zeichen der Vision der Kirchenvorsteherschaft «Nahe bei Gott, Nahe bei den Menschen». Weiter findet am 13. März ein Referat mit Elvira Schildknecht zum

Thema «Frieden im Nahen Osten, ein Ding der Unmöglichkeit?» statt. Später im Jahr wird ein Glaubenskurs angeboten, das Datum ist aber noch nicht festgelegt. Es gibt ein kreatives Zeitfenster für Frauen «Ladys Time». Es sollen Gestecke für jede Jahreszeit hergestellt werden, begleitet wird der Anlass durch Judith Keller. Mit der Kirchgemeinde Berg findet im September ein gemeinsamer Themenmorgen und Seminarabend statt: «Umgang mit Depression und depressiven Menschen, Ängsten, Sorgen, Vertrauensschritte».

- Martina Seger-Bertschi erzählt aus der Seniorenarbeit. Die Heimgottesdienste werden ergänzt durch Andachten in der geschützten Wohngruppe im Alterszentrum gemeinsam im Wechsel mit der kath. Kirche. Das «Liesmi-Kafi und auch der Mittagstisch findet weiterhin statt, geleitet durch Vreni Schmitter. Die Anmeldung erfolgt neu bei Vreni Schnitter. Am Seniorennachmittag im Februar wird Andi Battaglia von seiner Wanderung auf der Via Alpina erzählen. Weitere Seniorennachmittage sind geplant. Die Seniorenausflüge im Mai gehen an den Walensee und auf die Flumserberge. Die Seniorenferien finden im Süden im Tessin statt. Herzliche Einladung zum Weltgebetstag am 1. März im Pfarreizentrum mit Esther Baumgartner und einem ökumenischen Team. Sie bedankt sich herzlich bei allen, die sich für die Senioren der Gemeinde einsetzen.
- Thomas Siegfried erzählt aus dem Altersheim Bannau. Es wurden lange Pflegefachfrauen gesucht, die offenen Stellen konnten besetzt werden. Es stehen aktuell sechs freie Zimmer in der Bannau zur Verfügung.
- Ursula Stocker informiert aus der Diakoniekommision. Sie haben sich das Motto der Kirchgemeinde zu Herzen genommen und freuen sich über die Möglichkeit, mit Geldern in Weinfelden, Thurgau, der Schweiz und auch weltweit zu helfen. Drei Projekte in der Schweiz sind die Dargebotene Hand, Evangeliumsrundfunk und auch das TDS in Aarau. In Weinfelden werden die Notherberge, das Familienzentrum und der Verein Jugend und Freizeit unterstützt. Im Thurgau wird der Hospizdienst und weltweit zum Beispiel die Christliche Ostmission oder der Verein Open Doors unterstützt. Als Diakoniekommision wollen wir nicht nur das Geld verteilen, sondern wir wollen auch mehr Kontakt mit den Organisationen haben und die Verbindung stärken. In der Fastenzeit wird «Brot für alle» das Land Haiti unterstützt. Dies Land steckt in einer tiefen Krise mit Gewalt, Armut, Umweltkatastrophen. Das Projekt unterstützt ein Schulprojekt, damit die Schüler zwei Mahlzeit pro Tag erhalten. Das Projekt startet am 14. Februar mit einem Suppenzmittag und haitianischem Kaffee. Am 25. Februar findet ein Gottesdienst statt und am 3. März der ökumenische Familiengottesdienst. Am 15. März findet der Tulpenverkauf statt.
- Rolf Reubi informiert über die aktuelle Gartengestaltung zusammen mit der Stadt und der katholischen Kirche. Die naturnahe Umsetzung der Anlagen. Es sollte im Sommer noch grünen.
- Yvonne Langhart informiert über die geplanten Feste. Es stehen gleich der Suppenzmittag am 21. Januar vor der Türe, gefolgt vom Spaghettizmittag am 25. Februar. Am 3. März der ökumenischer Suppenzmittag im Pfarreizentrum. Am 2. Juni findet das Gemeindefest mit Neuzuzügerapéro statt. Am 11. August der Schulanfangsgottesdienst mit Apéro und am 30. August der Mitarbeiterabend. Am 3. November rundet der Spaghettizmittag das Jahr ab.

## 9 **Budget 2024 der Evangelischen Kirchgemeinde Weinfelden und des Altersheims Bannau**

Felix Romann führt durch das Budget und erläutert die Positionen. Im Ergebnis rechnen wir mit einem Verlust von etwas mehr als CHF 8'000. Die Erträge und die Aufwendungen sind sehr stabil. Die Veränderungen liegen im Detail. Die geplanten Sanierungen von CHF 350'000 können vollständig aus den Vorfinanzierungen getätigt werden. Es verbleiben nach wie vor Vorfinanzierungsmittel in der Kasse.

Die Personalkosten für die Kirchenvorsteherschaft und das Sekretariat sowie die IT sind die grössten Positionen der Verwaltung. Beim Gottesdienst ist der Personalaufwand das grösste Element, wie dies auch bei den weiteren Gruppen Kirchenmusik, Diakonie und Kind und Jugend ist.

Bei den Liegenschaften sind die Energiekosten jeweils sehr hoch. In den Liegenschaften sind Vorfinanzierungen von CHF 100'000 enthalten. Ohne diese Vorfinanzierung würde ein Gewinn von knapp CHF 92'000 im Budget stehen.

Ausser bei der Kirche und Haus zum Kreuz sind keine weiteren Investitionen geplant.

Die Steuererträge sind bei den natürlichen Personen in etwa gleich hoch, bei den juristischen Personen zeigt sich eine leichte Erhöhung. Die Stadt Weinfelden wird für den Einzug der Steuer entschädigt. Die Landeskirche erhält von Weinfelden CHF 320'000.

Anschliessend führt Alexander Müller durch das Budget der Bannau. Das Pflegepersonal ist sehr begehrt. Der Personalaufwand ist deshalb angestiegen. Dies für höhere Löhne und zum Ausgleich der Teuerung. Ebenso sind die Energiekosten gestiegen. Die Einnahmen sind mit einer Auslastung von 93% gerechnet. Mit den bisherigen Preisen konnten die Aufwendungen nicht gedeckt werden. Trotz der Preiserhöhung ist die Bannau nach wie vor günstiger als andere Heime. Es sollte aus der Rechnung ein Gewinn von knapp CHF 92'000 resultieren.

**Antrag 1:** für das Jahr 2024 die Kirchensteuer von bis anhin 15% der einfachen Staatssteuer zu belassen.

**Abstimmung:** Antrag wird grossmehrheitlich angenommen.

**Antrag 2:** das Budget 2024 der Evangelischen Kirchgemeinde, bestehend aus dem Budget der Kirchgemeinde mit einem Verlust von CHF 8'490 und dem Budget des Altersheims Bannau mit einem Gewinn von CHF 91'800 zu genehmigen.

**Abstimmung:** Antrag wird grossmehrheitlich angenommen.

## 10 **Informationen und Umfrage**

Thomas Siegfried bedankt sich bei Martin Wendel für die Pflege der Kirchenreben. Als Nachfolger konnte Familie Reubi und Edelmann gewonnen werden.

Danke allen Mitwirkenden an dieser Versammlung:

- Roger Keller für die Bereitstellung der Infrastruktur und für die Bereitstellung des Apéros, zu dem ich Sie alle ins KGH einladen darf.

Ich danke Ihnen für die Teilnahme an der Versammlung.

Thomas Siegfried schliesst die Versammlung um 22:00 Uhr.

Weinfeld, 15. Januar 2024

Für das Protokoll  
Benjamin Buser